

Pflanzeninhaltsstoffe sollen Nahrungsmittel gesünder machen

Am Montag, den 20.09.2010, fand die offizielle Auftaktveranstaltung des Netzwerks „Bioaktive Pflanzliche Lebensmittel“ in Stuttgart statt. Unter der Federführung des Steinbeis-Europa-Zentrums haben sich 17 Netzwerkpartner aus Industrie, Forschung und Marketing zusammengeschlossen, um das Thema „Bioaktivität und Gesundheit“ in Baden-Württemberg voranzutreiben. Gefördert wird das Netzwerk über das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Das Steinbeis-Europa-Zentrum will dieses Netzwerk bis Juli 2011 ausbauen und nachhaltig in Baden-Württemberg etablieren.



Gruppenfoto der Teilnehmer der Auftaktveranstaltung des Netzwerks "Bioaktive pflanzliche Inhaltsstoffe" (© SEZ)

Das Thema Ernährung und Gesundheit rückt immer stärker in den Fokus von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Wichtigster Grund hierfür ist, neben zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und einem wachsenden Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher, der deutliche Anstieg von Zivilisationskrankheiten wie Herz- und Gefäßkrankheiten und Diabetes mellitus Typ 2 auf Grund von Übergewicht. So liegt Deutschland heute bei der Zahl der übergewichtigen oder sogar fettleibigen Menschen europaweit auf Platz eins; ca. 75 % der deutschen Männer und 60% der Frauen bringen laut einer Studie der „International Association for the Study of Obesity“ aus dem Jahr 2007 zu viele Kilos auf die Waage.

Einen positiven Beitrag zur Prävention und Bekämpfung dieser gesundheitlichen Probleme können, neben dem Appell an mehr Fitness und Bewegung und der Behandlung mit Medikamenten, auch innovative Produkte der Lebensmittelindustrie bieten. Vermehrt werden Nahrungsmittel entwickelt, die mit zusätzlichen pflanzlichen bioaktiven Inhaltsstoffen angereichert sind und dadurch einen positiven Effekt auf die Gesundheit haben. So können pflanzliche Inhaltsstoffe z.B. die Fettverbrennung steigern und dadurch die Blutfettwerte senken oder bewirken, dass sich weniger Blutfettpartikel an den Gefäßwänden ablagern und damit Gefäßverengungen entgegen wirken. Diese sogenannten funktionellen Lebensmittel werden zunehmend beliebter und verzeichnen ein überdurchschnittliches Wachstum.

„Das Netzwerk ‚Bioaktive Pflanzliche Lebensmittel‘ wird einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Innovation und der Technologiekooperation sowie für das Marketing dieser Produkte in Baden-Württemberg mit seinem traditionell starken Ernährungssektor liefern“, sagte der Europabeauftragte des Wirtschaftsministers und Direktor des Steinbeis-Europa-Zentrums, Prof. Dr. Norbert Höptner am 20.09.2010 in Stuttgart.

„Wir nutzen dieses Netzwerk, um regionale Kooperationen aufzubauen und einen weiteren Zugang zur Lebensmittelindustrie zu bekommen. Damit erhoffen wir uns einen positiven Beitrag für die weitere Akzeptanz für und Aufklärung über diese innovativen Produkte“, so Dr. Dietrich Paper von der Anoxymer GmbH in Esslingen; Mitglied im Netzwerk.

Das Netzwerk konzentriert sich auf bioaktive pflanzliche Inhaltsstoffe mit einer positiven, vorbeugenden Wirkung auf die Gesundheit. 17 Partner aus Forschung und Industrie wollen die Kompetenzen in Baden-Württemberg bündeln und umfassender über die Potentiale der bioaktiven pflanzlichen Inhaltsstoffe informieren. Diese sollen besser erforscht und verstärkt in der Lebensmittelindustrie und Medizin eingesetzt werden. Zugleich möchte man die Verbraucher für das Thema sensibilisieren. Im Zentrum der Aktivitäten stehen dabei insbesondere Wirkstoffe zur Prävention und Bekämpfung von Übergewicht und Fettleibigkeit und den damit verbundenen Krankheiten (wie z.B. Diabetes und chronische Entzündungen) sowie Wirkstoffe zur Unterstützung der Regeneration von Zellen und Organen.

SEZ (20.09.2010) - 21.09.2010